

# Kreis-SPD sucht neue Wege

■ KREIS ESSLINGEN: Über Diskussionsforen will die Partei mehr Bürger für sich gewinnen – Generationswechsel hat begonnen

Das miserable Ergebnis der Landtagswahl bringt die SPD auf verschiedenen Ebenen in Bewegung. Der SPD-Kreisverband Esslingen will zum einen politisch interessierte Bürger über Diskussionsforen mit der Partei in Berührung bringen und zweitens den Generationswechsel fortsetzen. SPD-Kreisvorsitzender Michael Beck (26) sieht Parteien als „Ideenschmieden“, die Antworten auf gesellschaftspolitische Fragen bieten sollen. Nächsten Montag findet das erste offene Forum statt.

VON ROLAND KURZ

Mit einem Wechsel an der Landesspitze ist es für Michael Beck genauso wenig getan wie mit einem Ruck nach links. Der Kreisvorsitzende, dem auch das Vorpreschen mancher Oberbürgermeister contra Nils Schmid nicht gefallen hat, findet, dass ein einfacher Rücktritt nur „die wahren Probleme verdeckt“. Mitgliederschwund und ihr Alter werden plagen die SPD und andere Parteien. Als SPD-typische Probleme haben Beck und der junge Nürtinger Landtagskandidat Sebastian Schöneck in einem Positionspapier die Folgen der Schröder'schen Arbeitsmarkt-Reformen und die Rentenpläne notiert. Die SPD-Kernklientel habe sich deshalb politisch irritiert abgewandt. Die Zuwendung der Bürger will der SPD-Kreisverband über offene Foren anbahnen.

## Ein Gegenentwurf nötig

Anstatt die Partei schlecht zu reden, müsse eine „neue sozialdemokratische Gesellschaftserzählung“ gefunden und verbreitet werden, meinen Beck und Schöneck in ihrem Papier, das bislang aber noch von keinem Parteigremium abgesegnet worden ist. Dem Duo liegt



Sie stehen für den Generationswechsel im SPD-Kreisverband. Der Vorsitzende Michael Beck (links), Kreisrat Michael Media (Mitte) und Sebastian Schöneck, der in Nürtingen für den Landtag kandidiert hatte. Fotos: oh (2)/eis

vor allem das Thema Europa am Herzen. Die Sozialdemokratie müsse Kanzlerin Merkel mit einem „echten programmatischen Gegenentwurf“ Paroli bieten. Es müsse klar werden, dass „Europapolitik keine fremde Außenpolitik, sondern zentraler Baustein unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik ist“. Ob das wirklich eine Gegenposition

## OFFENE DISKUSSIONSFOREN

- Den Auftakt macht die SPD mit dem Forum Nachhaltigkeit am **Montag, 13. Juni**, um 18.30 Uhr im „Hirsch“ in Filderstadt. SPD-Regionalrat Wilfried Nobel und Sven Simon, Mitbegründer des Forums zukunftsfähiges Nürtingen, werden Konzepte für die Vereinbarkeit von Ökologie, Ökonomie und sozialer Gerechtigkeit diskutieren.
- Im Diskussionsforum Integration/Flüchtlinge tauschen sich in der Flücht-

zur Kanzlerin darstellt, darüber können interessierte Bürger dann mit Schöneck und Beck am 29. Juni in Nürtingen diskutieren.

Zunächst einmal will der SPD-Kreisvorstand aber einfach „näher an die Menschen ran“. Die müssen nicht sofort in die Partei eintreten, sondern können bei bestimmten Themen mitarbeiten. Dass sich Bür-

ger heute lieber zeitlich überschaubar in Projekten engagieren als dauernd an Organisationen binden, weiß Beck, der vor einem Jahr den Kreisvorsitz übernommen hat. Solche offene politische Runden beleben die innerparteiliche Debatte und sie schule zudem die eigenen Leute in der politischen Kommunikation. Mit der „Kultur des

- Um generelle Zukunftsvisionen zu finden und zu debattieren, lädt die SPD am **Mittwoch, 29. Juni**, um 19 Uhr ins Hotel Pflum in Nürtingen ein.

Schlechtredens“ innerhalb der Partei würde Beck gerne Schluss machen.

Ob aus dem Nachhaltigkeits-Forum im Filderstädter Restaurant „Hirsch“ wirklich mehr werde als eine Veranstaltung im Hinterzimmer, könne er auch nicht garantieren, gesteht Beck zu. Da dürfe man keine 200 Besucher erwarten, aber es gehe um den Auftakt. Aus den ersten Foren könnten sich dann auch andere Veranstaltungsformate entwickeln, etwa eine Podiumsrunde mit renommierten Experten.

Derzeit zählt der SPD-Kreisverband etwa 1700 Mitglieder, die Jusos 300 Mitglieder. Die Jungen in der Partei, so finden Beck und Schöneck, müssten sich intensiver und persönlicher um Neumitglieder kümmern und versuchen, diese in der Partei zu „verwurzeln“. Den Generationswechsel sieht Beck schon seit einiger Zeit im Gang. Neben den bewährten Mandatsträgern wie Wolfgang Drexler oder Rainer Arnold übernehmen zunehmend junge Leute wie der Wendlinger Ortsvereinsvorsitzende Simon Bürkle (25), gleichzeitig Kreisvorsitzender der Jungsozialisten, oder der Nürtinger Kreis- und Stadtrat Michael Media Verantwortung.

## Jung braucht Alt

Im Kreisvorstand übernehmen die Jungen allmählich die Mehrheit, freut sich Juso-Vorsitzender Bürkle, der damit aber keinen konfrontativen Kurs mit den Älteren verbinden will. Im Gegenteil, solche Leute wie den neuen Kirchheimer Landtagsabgeordnete Andreas Kenner (58) brauche die SPD noch mehr. Der verstehe die Leute. Wen er sich als neuen Landesvorsitzenden wünscht, verrät Bürkle genauso wenig wie Michael Beck. Mehrere Kandidaten und einen Mitgliederentscheid hält Beck für den richtigen Weg.